

MultiRoute Go! im Einsatz bei Die Harke in Nienburg/Weser

DIE HARKE

Gebietsoptimierung bei gewachsenen Bezirken

Zusteller Wechsel und neue Abo Strukturen erfordern Optimierung von Trägerbezirken

Im September 2016 entschied sich der Zeitungsverlag „Die Harke“ aus Nienburg an der Weser für MultiRoute Go! als neues Geoinformationssystem. Gleichzeitig wurde ein Verlagssystem abgelöst und man steckte mitten im Übergang auf das neue Verlagssystem von VI&VA. Keine guten Voraussetzungen. Doch gerade bei diesem Wechsel konnte die gb consite GmbH auch dafür sorgen, dass keine Abonnenten verloren gingen.

Der IST-Zustand nach dem 1. Einlesen der Daten

Aus dem Alt-System kommend wurden die Abonnenten schon abgebildet. Dabei tauchten – vor allem im Stadtgebiet Nienburgs - viele Überlappungen auf. Zusteller haben sich hier sicherlich nachts einen Guten Morgen wünschen können. Durch Zusteller Wechsel und geringe Anpassungen an den Bezirken waren diese Strukturen so gewachsen. Die Visualisierung der Bezirke zeigte deutlich auf, wo eine Zusammenlegung oder ein neuer Schnitt der Bezirke nötig war.

Im ländlichen Bereich waren häufig Ortsteile oder bestimmte PLZ zusammengefasst, die aber räumlich gar nicht immer besonders geschickt angefahren wurden. Neue Touren wurden geplant, unter Berücksichtigung des Startpunkts (Depot, Druckerei).

Die Planungsebene als Ziel

Natürlich lässt sich nicht alles auf der grünen Wiese neu planen. Viele Bezirke sind nicht nur gewachsen, sondern wurden auch immer wieder optimiert. Gute alte Bezirke von den schlechten alten Bezirken zu unterscheiden war und ist die Aufgabe von Carsten Steinhauer, verantwortlich für das Logistikmanagement bei Die Harke. „MultiRoute Go! bringt alle Bearbeitungsmöglichkeiten mit, um jedes denkbare Szenario zu zeichnen. Das macht die Optimierung jetzt einfach.“

Über das GIS Cockpit des Vertriebssystems VI&VA wandern auch die in MultiRoute Go! gezeichneten Bezirke bei einem Trägerwechsel oder anderer günstiger Gelegenheit direkt in das VI&VA. Inklusive der Zuordnungen von Gebäuden (Straßenabschnitten) zum jeweiligen Trägerbezirk.

„Das mühsame Heraussuchen von einzelnen Hausnummern und Gebäuden kann ich mir sparen. Ich zeichne das Polygon über die Gebäude, ordne diese neu zu und genauso wandern die Zuordnungen zu VI&VA“ freut sich Carsten Steinhauer.

Die Realität in der Mitte

Doch bevor die neu geplanten Bezirke aktiv werden, warten noch mühsame Gespräche mit den Zustellern und deren Inspektoren. Vertragsänderungen sind teilweise nötig. Aber doch, es ist Licht



am Ende des Tunnels. So freut sich auch Christian Rumpeltin, Geschäftsführer und Verleger bei Die Harke: „Wir sehen nun genau, wo für uns besonders teure Abonnenten wohnen und können diese in Fahrten umgruppieren. Sonst hätten wir vielleicht irgendwann einmal das Abo einstellen müssen.“

Reklamationen

Auch bei der Reklamationsbearbeitung kann auf MultiRoute Go! gesetzt werden. Gibt es Reklamationen wiederholt in ein und demselben Bezirk? Gab es dort einen ortsunkundigen Aushilfszusteller? Reklamationen können dann auch schnell in eine Nachlieferungstour geschoben werden, sodass Die Harke schnellstmöglich zu den Abonnenten gelangt.

Die Hybrid-Zustellung als Maßnahme für die Zukunft?

„Experimente“ mit der Brief-Zustellung machen alle Zeitungsverlage früher oder später. Zwei Zustellvorgänge in einem kurzen zeitlichen Rahmen hintereinander erscheinen sind teurer als nur einer. Aber wie die Briefe mit in die Bezirke einbringen? Wie die Abrechnung abgrenzen zwischen Zeitung (je Medium) und Brief?

„Wenn ein bestimmtes Level bei der Briefzustellung erreicht ist, klappt die Hybrid-Zustellung nicht mehr“, so Carsten Steinhauer. „Hier müssen spezielle Lösungen her, um den Brief, der in Deutschland als hohes Gut gilt, sicher zuzustellen.“

Auch die DSGVO muss in diesem Zuge beachtet werden. Denn was auf gar keinen Fall passieren darf, ist dass der nicht zugestellte Brief vom Zusteller mit nach Hause genommen wird und erst am nächsten Tag ausgeliefert wird.

Themen, mit denen sich gb consite schon heute beschäftigt und für die Lösungen angeboten werden.